**Zeitschrift:** Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald

**Herausgeber:** Historischer Verein der Region Werdenberg

**Band:** 35 (2022)

**Artikel:** Werdenberger Kulturschaffen : verschlossene Vergangenheit und verheissungsvolle Zukunft

**Autor:** Oehler, René

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1036598

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

René Oehler

# Werdenberger Kulturschaffen: Verschlossene Vergangenheit und verheissungsvolle Zukunft

Das Theater begleitet die Buchserin Claudia Ehrenzeller seit frühester Kindheit. In der regionalen Kleintheater- und Musicalszene hat sie sich als Schauspielerin längst einen Namen gemacht. Im vergangenen Jahr führte sie auf Schloss Werdenberg Regie in *Verschlossene Vergangenheit,* ihrem ersten eigenen Theaterstück.

Erst nachdem das Schloss als Aufführungsort feststand und Claudia Ehrenzeller ihr Schauspielerteam zusammengestellt hatte, erarbeitete und entwickelte sie gemeinsam mit diesem das mit der Schlossgeschichte verknüpfte Stück. Das ungewöhnliche Vorgehen mag erstaunen, doch der Erfolg gab der Jungautorin und -regisseurin recht. Noch immer schwärmt sie von den gut besuchten Vorstellungen, der Leistung des Teams, den Reaktionen des Publikums und den vielen positiven Rückmeldungen. Auch dank der Berichterstattung in den Medien ist Claudia Ehrenzeller seither auch für eine breitere Öffentlichkeit zu einer bekannten Grösse der regionalen Kulturszene geworden.

Der Name Ehrenzeller ist den meisten hierzulande ohnehin ein Begriff. Wer Claudia mit den in der Region nach wie vor omnipräsenten Ehrenzeller-Velos in Verbindung bringt, liegt richtig, führten doch ihr Grossvater und später ihr Vater mitten im Buchser Zentrum jahrzehntelang das weitherum bekannte Fahrradgeschäft mit Werkstätte gleichen Namens. Überregionale Bekanntheit erlangt hat in jüngster Zeit ausserdem Claudias Bruder Gian Ehrenzeller als bereits mehrfach ausgezeichneter und preisgekrönter Pressefotograf.

Aufgewachsen ist die 1990 geborene Claudia als jüngstes von drei Kindern vornehmlich an der Buchser Schulhausstrasse. Dort besuchte sie auch die Primar- und Sekundarschule und machte bereits im Kindergarten- und später im Schultheater aktiv und begeistert mit. Die Freude am Verkleiden, Spielen und Aufführen, die sie bis heute prägt, ist ihr wohl in die Wiege gelegt worden. Als Schlüsselerlebnis bezeichnet sie indessen auch den Besuch einer Aufführung des Schultheaters der

Claudia Ehrenzeller 2009 in der Rolle des Harpagon in Molières *Der Geizige.*

Kantonsschule Sargans. Im Jahr darauf trat sie dort selber ins Gymnasium ein und schloss sich besagter Theatergruppe an. In den ersten beiden Jahren erhielt sie kleinere Rollen, 2009 überzeugte Claudia dann mit einer eindrücklichen schauspielerischen Leistung in der Hauptrolle als Harpagon in Molières berühmter Komödie *Der Geizige.*

Nach der Matura und einem Intermezzo an der Universität Zürich entschied sich Claudia bewusst für eine klassisch solide Ausbildung mit klaren beruflichen Perspektiven und absolvierte das Studium zur Oberstufenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG). Sie war immer gerne zur Schule gegangen, zudem zählt sie das Organisieren sowie das Motivieren anderer Menschen zu ihren Stärken. 2017 trat sie ihre erste Stelle an der Oberstufe Mittelrheintal in Heerbrugg an.

Den Kontakt zum Theater hat Claudia auch in dieser Zeit nie verloren. 2012 übernahm sie eine Rolle im Stück *Die bessere Hälfte,* welches das Buchser Kleintheater *Fabriggli* als Eigenproduktion zur Aufführung brachte. Aus diesem Engagement ergaben sich in der Folge weitere Kontakte und Anfragen aus der regionalen Kleintheater- und Musicalszene, so zum Beispiel von Kuno Bont für die Rockoper in der Lokremise Buchs im Jahr 2013 und für Aufführungen der Freilichtbühne Rüthi. Es folgten Engagements am Diogenes-Theater Altstätten sowie am Theater *Sinnflut* in Rorschach. In den hiesigen Theaterkreisen zunehmend vernetzt, war Claudia Jahr für Jahr an zwei bis drei Produktionen beteiligt. Seit 2014 macht sie zudem im Improvisationstheaterverein *tiltanic* in St. Gallen mit, eine für sie wichtige und wertvolle Ergänzung zur traditionellen Schauspielerei mit eingeübten Rollen.

Ab 2016 liess sich Claudia berufsbegleitend auch noch zur Theaterpädagogin ausbilden. Sie eröffnete sich damit ein weiteres Betätigungsfeld und gibt seither Theaterkurse, sowohl für Erwachsene als auch für Jugendliche und Kinder, unter

Claudia Ehrenzeller 2020 in einer Inszenierung von *Immer ist alles schön* von Julia Weber.

Im Buchser Kleintheater *Fabriggli* ist Claudia schon mehrfach aufgetreten.

anderem im *Fabriggli* in Buchs. Wichtig war für sie auch der Kontakt zur Theaterpädagogin Kristin Ludin, Leiterin der Fachstelle Theater an der PHSG. Sie betreute und förderte Claudia während des Studiums, weckte dabei insbesondere auch ihr Interesse für die Theaterregie und vermittelte ihr bereits 2015 eine Regieassistenz in Rorschach.

Das Theater fasziniert Claudia unvermindert und nimmt in ihrem Leben einen sehr hohen Stellenwert ein. Fragt man sie nach den Gründen, nennt sie an erster Stelle die Leistung, die es zu einem vorgegebenen Zeitpunkt zu erbringen gilt. Eine Theateraufführung, das ist jedes Mal eine Liveleistung, für die es nur eine Chance gibt. Was für eine Herausforderung und was für ein Hochgefühl, wenn man sie meistert! Das tönt fast wie bei einer Wettkampfsportlerin, und tatsächlich war Claudia Ehrenzeller lange auch Synchronschwimmerin im renommierten Buchser Schwimmclub Flös. Und analog zum Synchronschwimmen geht es auch beim Theater vor allem um die Teamleistung, ein wichtiger Aspekt für Claudia, die generell gerne Menschen um sich hat und diese zusammenhält.

Das Miteinander ist beim Theaterspielen von ganz besonderer Intensität. Die Mitspielerinnen und Mitspieler, die im Rollenspiel oft sehr viel von sich selber preisgeben und aus sich herausgehen, begegnen einander auf eine Art, wie das sonst kaum möglich ist. Menschen sind im Spiel, das als solches deklariert ist, oft authentischer als in vielen Situationen des Alltagslebens. Nicht selten entstehen so Freundschaften fürs Leben. Claudia hat auch ihren Lebenspartner, mit dem sie seit kurzem verheiratet ist, beim gemeinsamen Theaterspielen kennengelernt.

Theater ist definitionsgemäss immer ein Spiel. Es nimmt als solches der Realität etwas von ihrer Ernsthaftigkeit, ermöglicht eine gewisse Narrenfreiheit, lädt ein zum Ausprobieren, entführt in eine ande-

re Welt. Claudia erwähnt in diesem Zusammenhang ausdrücklich auch ihre Vorliebe für das Bühnendeutsch als Theatersprache. Und sie schlüpft gerne in die unterschiedlichsten Rollen, also durchaus auch einmal in jene des Bösewichts.

Zum Theater gehört auch das Auftreten vor Publikum als zentrales Element des eingangs erwähnten Livegeschehens. Eine Theateraufführung ist ein Fest und ein Erlebnis voller magischer Momente. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sollen sich unterhalten, sollen lachen, staunen, vielleicht auch nachdenklich werden, sich betroffen oder gar einmal provoziert fühlen. Nur gleichgültig bleiben darf das Publikum nicht, betont Claudia, sondern es soll die Magie, die Emotionen, die tiefen Spuren, die das Theater in der Seele hinterlässt, mit den Schauspielerinnen und Schauspielern teilen.

Claudia schaut sich auch selber gerne und oft Aufführungen an, auf kleinen und grossen Bühnen, zur Unterhaltung, aber auch zur Beobachtung und Inspiration, stets auf der Suche nach neuen Ideen und Möglichkeiten der Inszenierung.

Seit 2016 lebt Claudia Ehrenzeller in St. Gallen, dessen urbanes Ambiente und reichhaltiges kulturelles Angebot sie nach wie vor schätzt. Sie ist aber auch ihrer alten Heimat sehr verbunden geblieben. In Buchs aus dem Zug zu steigen, für einen kürzeren oder längeren Besuch, das ist für Claudia jedes Mal ein schönes Erlebnis. Hier leben ihre Eltern, viele Verwandte und Bekannte, und sie liebt die Landschaft mit all den Bergen rundherum.

Nun steht Claudia an einem Wendepunkt. Sie spürte, dass die Zeit für eine Neuorientierung und Akzentverschiebung in ihrem Leben gekommen war. Ihre Stelle in Heerbrugg hat sie auf Ende Schuljahr 2021/2022 gekündigt, um frei und offen zu sein für neue Herausforderungen. Künftig will sie vermehrt und noch konsequenter als bisher auf die Karte Theater und Theaterpädagogik setzen. Bereits seit einiger Zeit steht ihr Regiedebüt im *Fabriggli* im Herbst dieses Jahres fest.

Daneben will Claudia vor allem auch als selbstständige Theaterpädagogin tätig werden, übernimmt aber ab September auch ein kleines Unterrichtspensum an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Zweifellos werden in den kommenden Monaten und Jahren viele weitere spannende Projekte und Engagements folgen. Die vielseitige Theaterfrau geht die neue Lebensphase mit viel Vorfreude und Optimismus an. Man darf gespannt sein, wohin sie ihr Weg noch führen wird.

**René Oehler**, Buchs, hat Romanistik und Publizistikwissenschaft studiert. Er ist pensionierter Mittelschullehrer und seit 2021 Redaktor beim Werdenberger Jahrbuch.